



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CCCXLVI. Dietrich v. d. Schulenburg verkauft 6 Scheffel Roggenpacht von
Allum und Rieps, am 25. Febr. 1492.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

CCCXLV. Dietrich v. d. Schulenb. verkauft an Hans v. d. Schulenb. verschiedene Pächte,
am 26. Decbr. 1491.

Ick Dirick v. d. Sch. Wernersf zel. f. Bekenne — dat ick — to eynem rechten wedderkope verkofft hebbe — dem duchtighen Hansse v. d. Sch. Ern wernersf sel. S. — dusse — pechte: In den dorperen Roehow vnd Polchaw sodane Renten alse myn vader zeliger dar Inne ghehat hefft vnd ick nu tor tiidt dar Inne hebbe, an roggen renten, penningk rente, honre vnd tegeden wome des benomen mach, ahne das gherichte — vnnnd ok in deme dorppe to Yptze pechte vnd renten uth den — houe —; In dem dorpp to Zypel — uth dem Schulden Haue to dudesehen Gerstede — vor Veertich vnd hundert — rinfche gulden — — Veerteynhundert Jar darna In deme Eyn vnde Negen-tigsten jare am daghe funte Steffen In den hillighen dagen to winacht.

Vom Original im Schul. Archiv zu Salzwehel.

CCCXLVI. Dietrich v. d. Schulenburg verkauft 6 Scheffel Roggenpacht von Aluum und
Nieps, am 25. Febr. 1492.

Ick Diderick v. d. Sch. Werners S. bekenne — dat ick verkofft hebbe — fesch schepel rogghen iarlikes paches In deme dorpe tho alem alze nomeliken In Tilemanns houe veer schepel und in schulden houe twe schepel roggen van eynem haue to nyptze vor teyn rinfche gulden den wer-digen Juncfrowen Anneken vnde ghifelen van plate bogheuen In deme kloitter to Dambeck — — furder beholde ick — de macht — dat ick — dusse foesh schepel roggen moghen wedder affkopen — — Ghegeuen dusent verhundert darna in den XCII iar am dage Mattie des hilgen apostels.

Vom Drig. im Schul. Archiv zu Salzwehel.

CCCXLVII. Die Schul. kaufen Renten u. aus Thürig und Bodel von den v. Nitzenplitz,
am 23. Juni 1492.

Wy Otto, Henninge und Wyneke broder, heten von Nitzenplitz, Hermans sone vnd ick Wyneke, Brünes Sohn v. Nitzenplitz — Bekennen — dat wy hebben vorkofft — Hern Bernde Ritter, Hinrike, Bernde, Hanse vnd Hinrike alle heyten v. d. Sch. — vnse gut tho Thuritz alse wy dat dar hadden vnde wy dar nicht an beholden mit gerichte de helfte mit aller thobehoringe vnd dat halue Kercklehn, In des schulden houe eine mark fuluers to uorlygende vnd dat Rechte die helfte binnen tuns, Heine Mertens eine mark fuluers tho uorigende eines lodes min, vnde dat richte half binnen tuns, tho funte mertens dage tein pennige tho sinse vnd ein rockhun; Cleynow eine halue marck fuluers to uorigende vnd denst ganz vnd dat halue richte binnen tunes vnd twe pennig tho bede ouer dat gantze dorp dre pennig vnd viff schillinge Soltw. penn. vppe funte Michaelis dage. In Kersten haue tho bede vppe funte Walborgen dage vier penn. vnd dre schill. vnd to funte Mertens dage tho bede twe penn. vnd vier schill. vnd einen schepel hauern einen haluen schepel gersten vnd einen haluen schepel roggen, de dar steit Hansse van Nitzenplitz vnd synen brodern mit dritdehaluen schepel roggen in orem haue, dat thofamen macket dre schepel roggen de v. d. Sch. losen vor twe marck

Sauptz. L. S. V.